

SPORT STADT LEIPZIG

Das Sportmagazin für Leipzig

SPORT
STADT
LEIPZIG



REFORMBEDARF IN SACHSEN

Wie sich Schulsport neu erfinden muss

Karriere fest im Blick

Karl Julian Schütze ist
eines der großen deutschen
Biathlon-Talente



Talentschmiede für Profis

Die Bundesliga-Handballer
des SC DHfK Leipzig setzen
auf eigenen Nachwuchs

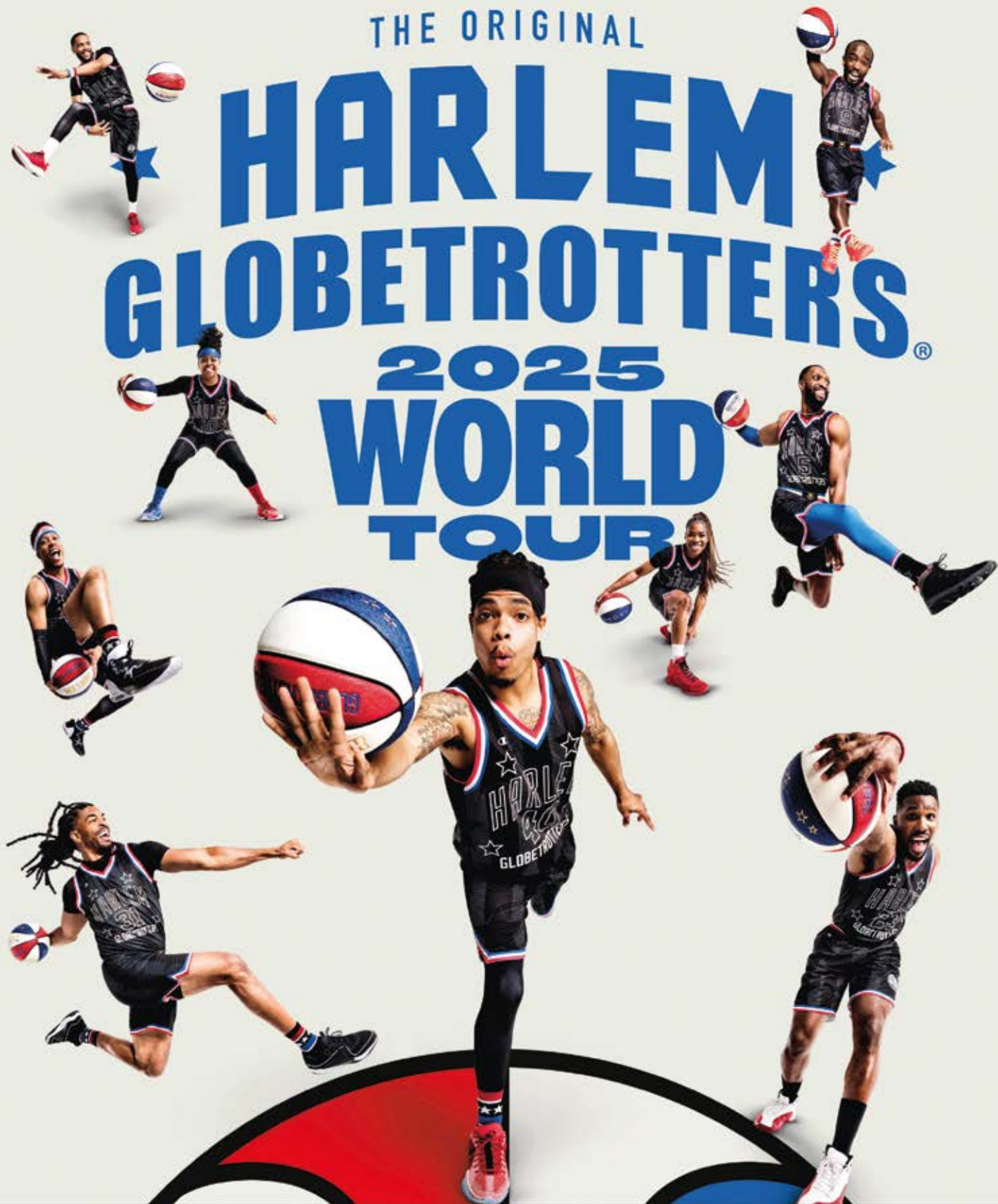
Schmuckstück für den Para-Sport

Leipzigs erste paralympische
Sporthalle bietet Platz für
Breiten- und Leistungssport

THE ORIGINAL

HARLEM GLOBETROTTERS®

2025 WORLD TOUR



04.05.2025 18:15 UHR
DRESDEN BALLSPORTARENA

TICKETS: WWW.HARLEMGLOBETROTTERS-DEUTSCHLAND.DE • MYTICKET.DE



familie&co
die Familienzeitung

C² C² CONCERTS



Liebe Leserinnen und Leser der „SPORT STADT LEIPZIG“,

wenn man Schülerinnen und Schüler nach ihrer Meinung zum Sportunterricht fragt, kann man kaum unterschiedlichere Antworten bekommen. Während sich die einen auf die nächste Sportstunde freuen, sind die anderen froh, wenn diese vorbei ist. Dabei sollte Sportunterricht eigentlich alle an verschiedene Sportarten heranführen

und somit auch Anreize für sportliche Betätigung außerhalb der Schule schaffen. Zudem werden wichtige soziale Kompetenzen wie die Entwicklung eines Teamgedankens im Sportunterricht gefördert. Doch dafür brauchen wir moderne Sporthallen mit der nötigen Ausstattung. Und man muss sich die Frage stellen, ob Bewertungen das Ziel des Sportunterrichts hindern oder fördern.

Ihr Felix Schönherr,
Vorsitzender StadtSchülerRat Leipzig
und Schüler einer zwölften Klasse



26 AUS DEM VEREINSALBUM: Auch im 75. Jahr seines Bestehens setzt Turbine Leipzig mit seinen mehr als 600 Sportlern auf ein lebendiges Vereinsleben

10



TITELTHEMA

Wie sich Schulsport neu erfinden muss

Wir möchten gut lesbare Texte schreiben. Daher nutzen wir allein männliche Personenbezeichnungen: Bitte weibliche und alle anderen Geschlechtsidentitäten einfach mitdenken.

19

OPTIMISTISCHER BLICK NACH VORN: Die Schwimmer der SSG Leipzig haben sich in der deutschen Spitze festgesetzt



Inhalt

Schnappschuss	4	Trend	24
Sport aktuell	6	Tech-Check	25
Termine	17	Vereinsalbum	26
Erste Liga	18	Familien sport	28
Olympiastadt Leipzig	20	Kolumne und	
Porträt	22	Impressum	30

Stars von heute und morgen

Beste Stimmung bei den Schülern des Landesgymnasiums für Sport: Mitte September wurden dort die Leipziger Athleten Martin Schulz (re.), Max Gelhaar (beide Para-Triathlon) und Josco Wilke (Rollstuhlrugby, Mitte) nach ihrer Rückkehr von den Olympischen Spielen empfangen. Rund 400 Gäste – darunter Sportbürgermeister Heiko Rosenthal sowie Freunde, Wegbegleiter und Trainer – feierten eine Silber- und eine Bronzemedaille für Max und Martin. [kaj]

www.sportstadt-leipzig.de



Inklusiv im besten Sinne:
Das Training der Sitzvolleyballer –
mit und ohne Beeinträchtigung



PARALYMPISCHE WETTKAMPFHALLE

SCHMUCKSTÜCK FÜR DEN PARA-SPORT

Die Haltestelle vor der Tür ist barrierefrei, die Pforte der neuen paralympischen Sporthalle öffnet sich per Taster. Direkt nach dem Eingang beginnt das Blindenleitsystem durch die Dreifelderhalle.

Großzügig ist tatsächlich der Eindruck, den die erste paralympische Vereins- und Wettkampfsporthalle in der neuen Johanna-Moosdorf-Schule durchweg hinterlässt. Ob die Aufzüge in die darüberliegende zweite Sporthalle oder die behindertengerechten Umkleiden und Sanitäranlagen – „hier wurde tatsächlich an alles gedacht“, bestätigt Christoph Herzog, Bundestrainer Sitzvolleyball. Drei Mal wöchentlich trainiert er am neuen

Standort die Sitzvolleyballer vom Leipziger Behinderten- und Reha-Sportverein. An diesem Dienstag im September ist er erst zum zweiten Mal im neuen Schmuckstück des Para-Sports – und will seine Freude nicht verbergen. „Wenn ich auf die Bodenmarkierungen schaue, dann finde ich wirklich fast alle Sportarten wieder, die sich hier künftig treffen.“

HEIMAT FÜR VIELE SPORTARTEN

Das „bunte Muster“ am Boden ist für Sitzvolleyball, Rollstuhlbasketball und -rugby, Blindengoalball und -fußball sowie Hallenboccia ausgelegt. Dies sowohl für Breiten- als auch für Leistungssport, denn mit der ausfahrbaren Tribüne können die Vereine endlich auch Zuschauer zu

”

**Diese Halle
ist ein großes
Zeichen der
Wertschätzung.“**



Christoph Herzog,
Bundestrainer
Sitzvolleyball



Die erste paralympische Wettkampfsporthalle lässt keine Wünsche offen

Ligaspielen oder Turnieren einladen. Sind die Trennvorhänge oben, sind in der großen Halle sogar Markierungen für Centercourts erkennbar. „Bisher waren diese Vereine zum Teil in der Stadt verstreut. Hier finden nun zahlreiche Sportarten eine Heimat. Allein, dass es mit dem großen Lagerraum endlich einen Platz für die vielen speziell angefertigten Rollstühle gibt, ist großartig“, so Herzog.

Täglich ab 17:30 Uhr ist die Halle ausschließlich für den Para-sport reserviert. Heute trainiert er in einer der drei Hallen mit sechs Sitzvolleyballern – künftig werden parallel die Rollstuhlbasketballer und Rollstuhlrugbyspieler üben. „An diesem Standort haben wir die Chance, ein neues Teamgefühl und sportartenübergreifenden Austausch zu leben. Die erste paralympische Sporthalle in Leipzig ist ein großes Zeichen der Wertschätzung und eine riesige Chance für den Paraleistungssport, in Zukunft zu wachsen und erfolgreich international aufzutreten.“ [kaj]

Zuschauen vom 30. November bis 1. Dezember: 15. Ausgabe des LE-Cup (Internationales Sitzvolleyballturnier), alle Infos: www.lbrs-ev.de

EHRENAMT

ZEIT, DANKE ZU SAGEN

Der Lehrer Julian Scharf (28) baute in den vergangenen acht Jahren im Ehrenamt eine Kooperation der Faustballabteilung des SC DHfK mit 30 Schulen auf.



Starkes Team: Julian Scharf (r.)
und sein Kollege Toni Küttner

Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Schulen?

Julian Scharf: Zwei Kooperationen für Ganztagsangebote bestehen seit knapp acht Jahren. Die habe ich zunächst hauptsächlich selbst geleitet. Danach haben wir Schritt für Schritt weitere Mitglieder eingebunden. Inzwischen sind wir gut zehn Trainer.

Wie viel Zeit investieren Sie und was motiviert Sie?

Scharf: Anfangs etwa sechs Stunden pro Woche, mittlerweile circa 40. Ziel zu Beginn war es, der größte Faustballverein der Welt zu werden. Im Vordergrund steht, Kinder in Kontakt mit unserem Sport kommen zu lassen.

Trägt das Engagement Früchte?

Scharf: 2017 haben wir mit sieben Mitgliedern angefangen, aktuell sind es über 250. Wir haben sowohl männliche als auch weibliche Jahrgänge besetzt und konnten bereits drei Deutsche Nachwuchs-Meistertitel gewinnen. [ukr]

Mehr Informationen:

www.scdhfk.de/abteilungen/faustball



Selbstgebastelt: Fotokollage der Meister- und Pokalsiegersmannschaft

SSL fragt nach

Karate-WM 2025: Wie läuft's?

Die „AktivSport SAXONIA“ in Naunhof arbeitet mit Hochdruck an einem Karate-Spektakel der Extraklasse: Sie organisiert die „7th IFK World Championship 2025“. Die Weltelite im Vollkontakt-Karate trifft sich am 10. Mai 2025 in der Quarterback Arena Leipzig.

Auf neun Tatamis messen sich rund 600 Teilnehmer aus 40 Ländern. Präsident Michael Schramm sagt zum Stand der Vorbereitungen: „Wir liegen gut in der Zeit: Aufbaupläne und Timings stehen, der Ticketverkauf läuft, wir haben in 15 Hotels Betten geblockt und geben nun die Werbemittel in den Druck.“ Aktuell klärt sich, inwiefern die Fernsehrechte verkauft werden dürfen. Zum



Besucher erwarten am 10. Mai Wettkämpfe in fünf Altersklassen von U14 bis Ü21

Beispiel in Georgien oder Kasachstan hat der Sport eine riesige Fanbase. Die nächste Herausforderung ist die Suche nach bis zu 300 Volontären, die beim Check-In der Sportler oder an den Wettkampftischen helfen wollen. [kaj]

Infos und Tickets unter

www.as-saxonia.de/wm2025

LEIPZIGS LETZTER MEISTER

Das Wunder von Leutzsch

Der sogenannte „Rest von Leipzig“ ist bis heute legendär und Teil des Mythos der BSG Chemie Leipzig. Vor 60 Jahren holte die Mannschaft von Trainer Alfred Kunze in der Saison 1963/64 sensationell den Meistertitel. Dabei hatten Sportfunktionäre die vermeintlich besseren Spieler dem Lokalrivalen SC Leipzig zugewiesen – Vorgänger des 1. FC Lok –, der nur Dritter wurde. Die BSG Chemie aus dem Leutzscher Holz errang damit ihren zweiten Titel nach 1951 – bis heute der letzte Meistertitel eines Leipziger Fußball-Erstligisten.

In den Sammlungen des Leipziger Sportmuseums befinden sich zwei einzigartige Objekte von diesem Ereignis: eine Fotokollage mit den Porträts der Helden sowie der gestaltete Deckel eines Gemüseglasses mit Unterschriften der Helden auf der Rückseite. [ukr]

Infos unter www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de



RIOT ROCKETZ

VOLLKONTAKT AUF ROLLSCHUHEN

Schnell, strategisch und voller Energie: So präsentiert sich Roller Derby, ein Vollkontaktsport auf Rollschuhen. Die „Riot Rocketz“ aus Leipzig, 2017 gegründet, setzen sich aus den beiden FLINTA*-Teams „Space Invaders“ und „Sunblockers“ zusammen. Aktuell treten sie in der 2. Bundesliga an. Im Zentrum des Sports stehen zwei Teams, deren Spielerinnen Punkte sammeln, indem sie Gegnerinnen überholen. Sogenannte Blocker wollen dies verhindern. Roller Derby besteht aus einer lebendigen Community mit vielen helfenden Händen. Das wird auch auf dem Insta-Kanal deutlich. [lif]

www.instagram.com/riotrocketzrollerderby



25 JAHRE SKISPRUNG-SCHANZE EILENBURG

Talenteschmiede im Flachland

Sie ist eine der nördlichsten Skisprunganlagen Deutschlands. Springerlegende Jens Weißflog kam zur Eröffnung. In diesem Jahr feiert sie ihren 25. Geburtstag. Die 1999 neu gebaute Josef-Dotzauer-Sprungschanze des SC Lokomotive Eilenburg e.V. hat schon Dutzende Adler an die sächsischen Landes- und Bundesstützpunkte nach Klingenthal oder Oberwiesenthal sowie ins thüringische Oberhof entsendet. In Eilenburg, Talentestützpunkt des Sächsischen Skiverbands, sind nur Sprünge bis etwa 30 Meter möglich.

Der derzeit erfolgreichste Eilenburger ist Martin Hamann (SG Nickelhütte Aue), der 2021 bei der Vierschanzentournee 28. wurde und 2023 erstmals die deutsche Meisterschaft gewann. Auch Ulrike Gräßler, 15-fache Continental-Cup-Siegerin und Olympiateilnehmerin 2014 in Sotschi, lernte das Skisprung-Einmaleins in Eilenburg. Der amtierende Sachsenmeister der Schülerklasse 11 kommt aus Eilenburg und heißt Oskar Müller. Auch beim Eröffnungsspringen des Sachsenpokals 2024/25 in Gröna bei Chemnitz siegte der Leipziger souverän. [fri]

Infos unter www.adler-eilenburg.de

TLZ ESPENHAIN

Gekommen, um zu bleiben

Was die Großen des Leipziger Tennis-Sports RC Sport, LSC 1901 und LTC 1990 nicht geschafft haben, ist dem vom Leipziger Universitätsprofessor Dierk Scheinert gegründeten Tennis-Leistungszentrum Espenhain schon nach wenigen Jahren geglückt. Im kommenden Sommer schlagen die Männer erstmals in der 2. Bundesliga (Staffel Süd) auf. „Wir werden

Links: Die 1999 eröffnete neue Eilenburger Schanze ersetzte den Bau aus dem Jahr 1958

wieder einige Weltranglistenspieler verpflichten und peilen einen Platz im Mittelfeld an“, sagt Vizepräsident und Sportwart Tim Wittig.

Der Kern des Teams um den argentinischen Spitzenspieler Hernan Casanova soll gehalten werden, der Rumäne Filip Cristian Jianu steht als Neuverpflichtung fest. Die Staffel besteht aus zehn Teams, bis auf Espenhain ausschließlich Teams aus den alten Bundesländern. Ein Aufstieg in die erste Bundesliga, wo nur vier statt sechs Spieler pro Spieltag zum Einsatz kommen, ist für Espenhain bis auf Weiteres kein Thema. „Nur in Liga zwei haben auch Talente wie der sächsische Hallen-Landesmeister Tristan Nitschke eine Perspektive auf Einsätze“, sagt Wittig. [fri]

Das Aufstiegssteam um den argentinischen Spitzenspieler Hernan Casanova (2. v. r.)

Infos unter www.tlz-espenhain.de





Momente fürs Herz

Mit unserer Unterstützung



Aus Liebe zu Leipzig – wir fördern Sport,
Kultur und Bildung sowie Umwelt-
und Sozialprojekte in unserer Stadt.
L.de/engagement



L Leipziger

WIE SICH SCHULSPORT NEU ERFINDEN MUSS



Für viele Schüler ist der Sportunterricht eine willkommene Abwechslung zu Mathe und Deutsch

Kleines Bild: Dass Schüler Sit-Ups beherrschen, ist keine Selbstverständlichkeit mehr



Sportlehrer beklagen zunehmende körperliche Defizite bei Schülern und fordern in Sachsen eine Rückkehr zu flächendeckend drei Sportstunden pro Woche. Auch der Spitzensport ist betroffen. [fri]

Schüler, die sich nicht vom Beckenrand hochdrücken können, die mit Mühe und Not einen Klimmzug schaffen und beim Dauerlauf früh erschöpft japsen – Sportlehrer in Sachsen sehen solche Szenen immer häufiger. „Früher ist mindestens die Hälfte der Klassenstufe 5 die Kletterstange hochgekommen. Heute hast du Glück, wenn es vier oder fünf von 25 schaffen“, so Jens Roßberg (61), Sportlehrer an der Oberschule Wieritzsch im Leipziger Norden.

Übergewicht, motorische Defizite, fehlende Koordination, schlechte Ernährung – die Ursachen sind vielfältig. Versichertenzahlen der AOK Plus aus dem Jahr 2023 zeigen, dass der Anteil der adipösen Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen drei und achtzehn Jahren in Sachsen zwischen 2017 und 2022 um 7,1 Prozent gestiegen ist. 2022 war jedes zwanzigste Kind im Freistaat übergewichtig.

Auch manche Trainer beobachten eine beunruhigende Tendenz. „Inhalte, die wir früher in der fünften oder sechsten Klasse hatten, sind jetzt in der siebten oder achten Klasse dran, eben weil Grundfertigkeiten fehlen“, sagt Frank Embacher, Landestrainer Schwimmen in Sachsen (siehe Interview nächste Seite). Es würden zwei Jahre für die Grundausbildung verloren gehen, so Embacher, der Schwimmer Paul Biedermann zu vier Weltmeistertiteln führte. „Die ist aber dringend notwendig, damit die Athleten ihren Körper kennen und Technikhinweise auch umsetzen können.“

Sachsen schafft dritte Sportstunde teilweise ab

Stressabbau, Verbesserung von Stimmung, Disziplin, Organisationsfähigkeit, Problemlösungen, Teamgeist und kooperativem Verhalten – Peter Pattke weiß um die positive Wirkung des Sportunterrichts. Er ist Präsident des Sportlehrerverbandes Sachsen und sagt: „Guter Schulsport ist die Basis für alles

SCHULSPORT IN SACHSEN

Zahlen und Fakten

Sportstunden: In Sachsen finden in den Klassenstufen eins bis drei sowie fünf und sechs pro Woche drei Stunden Sportunterricht statt. In der vierten sowie von der siebten bis zur zehnten Klasse wird auf zwei Wochenstunden reduziert. In den meisten anderen Bundesländern hingegen umfasst der Sportunterricht durchgängig drei Stunden. „Die Ziele des Sportunterrichts zu erreichen, ist schon bei drei Stunden kaum möglich“, kritisiert Heike Tiemann, Professorin für Sportdidaktik und Bewegungspädagogik an der Universität Leipzig.

Schwimmunterricht: Nur noch 60 Prozent der Schüler schließen den Schwimmunterricht, der derzeit in der zweiten Klasse stattfindet, aktuell mit dem Prädikat „schwimmfähig“ ab. In vergangenen Jahrzehnten, als Schwimmen noch in der dritten beziehungsweise vierten Klasse im Lehrplan stand, lag die Quote bei 80 beziehungsweise 90 Prozent. Das ergab eine Langzeitstudie der Uni Leipzig.



Für mehr Infos zu internationalen Vorbildern und Sportlehrerausbildung einfach den QR-Code scannen.

Weitere – auch für den Leistungssport.“ Er sei zudem „ein wichtiges Korrektiv in einer Zeit zunehmender Individualisierung und Digitalisierung.“ Ein Kind, das keine Freude an der Bewegung hat, wird sich kaum für einen Verein mit Leistungsorientierung begeistern.

Der Freistaat strich gegen den Widerstand vieler Sportlehrer und Eltern ab dem Schuljahr 2019/20 den Sportunterricht weiter zusammen. Derzeit sind drei Stunden nur noch für die Klassenstufen 1 bis 3 und 5 bis 6 vorgesehen. Ob es einen Zusammenhang zu den gestiegenen Adipositas-Zahlen gibt, ist unklar. Mit Ganztagsangeboten (GTA) sollte der Ausfall aufgefangen werden. „Die Sport-GTA beruhen auf freiwilliger Basis“, erklärt Michael Jenetzky, Direktor der Oberschule Wiedertsch. „Sie können die gestrichenen Sportstunden nicht ersetzen.“ Die Angebote werden vor allem von sportaffinen Schülern wahrgenommen. Zwei Drittel aller Schüler bewegt sich außerhalb des verpflichtenden Sportunterrichts nicht weiter.

1.086 in Vollzeit arbeitende Lehrkräfte fehlten im vergangenen Schuljahr in Sachsen, die Lage bleibt angespannt. 7,22 Prozent des Sportunterrichts fiel 2022/23 im Schulbezirk Leipzig aus. 2023/24 sank die Ausfallquote auf 6,49 Prozent. Für die Pandemiezeit lägen keine Zahlen vor, heißt es aus dem Kultusministerium in Dresden, das auf ein offizielles Portal zum Unterrichtsausfall verweist. Dort lassen sich



jedoch keine mehrjährigen Trends in einzelnen Fächern ablesen. Es bleibt der Eindruck: Transparenz soll offenbar nur bedingt hergestellt werden.

Gegen eine Abschaffung der Noten

Was schlagen die Experten vor, um den Schulsport zu verbessern? Peter Pattke vom Sportlehrerverband wünscht sich wieder eine größere Wertschätzung für den Sportunterricht. „Wenn wir Gefahr laufen, dass die sogenannten ‚wichtigen‘ Fächer wie Mathematik ausfallen, dann muss zumindest in der Grundschule sofort der Sportlehrer einspringen und Mathe unterrichten“, sagt er.

”

Guter Schulsport ist die Basis für alles Weitere – auch für den Leistungssport.“

Peter Pattke, Präsident des Sportlehrerverbandes Sachsen.



FRANK EMBACHER IM INTERVIEW

„Das geht im Kindergarten los“

Der erfolgreiche Schwimmtrainer Frank Embacher spricht über Sport in Schule und Kindergarten. [ukr]

Was erwarten Sie als Leistungssporttrainer vom Schulsport?

Frank Embacher: Ich würde gern einen Schritt zurückgehen und auch Kindergärtnerinnen und

Kindergärtner wieder mehr in die Pflicht nehmen. Diese hatten früher eine so umfassende Ausbildung, dass sie mit den Kindern schon im Kindergarten Sportstunden gemacht haben.

Dinge wie Rolle vorwärts und rückwärts, Bankziehen, Hüpfen oder Springen wurden schon im Kindergarten trainiert.

Und heute?

Embacher: Heute holt man sich dafür Spezialisten in die Kita. Das kann nicht sein. Auf diesem Level muss es möglich sein, dass Erzieherinnen und Erzieher mit Zweibis Sechsjährigen turnen. Wir reden über Bewegungserfahrung und Grundfertigkeiten. Das geht im Kindergarten los, diese Defizite schleppen Kinder mit in die Schule.

Geraten Kinder in der Schule so schnell in eine Überforderung?

Embacher: Man kann Kinder im Kindergartenalter am besten für den Sport gewinnen – gerade in Sportspielen. Aber wenn man es nie macht, kann man auch keinen Spaß daran entwickeln. Man sollte Kinder so früh wie möglich die Erfahrung machen lassen, wie Sport ist und wie man Sport empfindet. Dann hätten wir auch ein paar mehr Kinder, die sich für Leistungssport entscheiden.



Höher schneller, weiter: Das gilt immer seltener im Sportunterricht

Klein aus Bund, Ländern, Kommunen weg und ja, davon würde der Schulsport extrem profitieren.“ Für ihn hätte es den Vorteil, dass Entscheidungen verbindlich für alle getroffen werden könnten und nicht ein Schulleiter entscheidet, ob Sport als Erstes gestrichen wird, wenn Ausfall droht.

Kita-Kinder treiben kaum noch Sport

Sportlehrer Jens Roßberg hat eine klare Forderung: wieder drei Sportstunden durchgehend für alle Schüler. Das sportliche Niveau, mit dem sie von den Grundschulen kommen, werde immer schlechter. „In den ersten Klassen wiederum werden Kinder eingeschult, die in den Kitas anders als früher kaum noch Sport treiben.“ Das Problem, sagt Roßberg, „zieht sich von unten nach oben durch.“ Schulleiter Michael Jenzky appelliert auch an die Elternhäuser, für mehr Bewegung zu sorgen. „Ich habe den Eindruck, dass der Gedanke größer wird: Schule, ihr macht das schon“, sagt er. „Aber auch die Eltern stehen in der Verantwortung. Wir geben unser Bestes, aber das allein umzusetzen, ist eine ganz schwierige Aufgabe.“ Umso mehr, weil Sachsen derzeit nicht plant, zu den drei Sportstunden zurückzukehren. [fri]

Infos zum Schulsport in Sachsen unter www.schulsport.sachsen.de



Wichtig für die Entwicklung: Im Sportunterricht werden auch Teamgeist und Disziplin gefördert

Dabei hätten Eliteschulen weltweit längst anerkannt, wie wichtig Sport, Kunst oder Musik für die Persönlichkeitsentwicklung sind.

Auch von Überlegungen, in Sachsen künftig an den Grundschulen nur noch Mathe, Deutsch und Sachkunde zu benoten und den Rest mit alternativen Bewertungsformen abzudecken, hält Pattke wenig. „Es ist ein falscher pädagogischer Ansatz, dass wir alle gleichmachen müssen. Wer im Sport ein Leistungsträger sein kann, der muss das auch angezeigt bekommen.“ Der Verbandschef spricht sich zudem für mehr Zentralisierung aus – wie in Frankreich oder England. „Wenn wir uns für Olympia 2040 bewerben wollen, dann muss dieses ganze Klein-

Beobachten Sie Unterschiede im Vergleich zu vergangenen Jahren, wenn Sie Talente übernehmen?

Embacher: Inhalte, die wir früher in der fünften oder sechsten Klasse hatten, sind jetzt in der siebten oder achten Klasse dran – weil Grundfertigkeiten fehlen. Da gehen uns zwei Jahre für die Grundausbildung verloren. Die ist dringend notwendig, damit die Athleten ihren Körper kennen und später Technikhinweise umsetzen können. Viele Kinder haben keine

Körpererfahrung und wissen beim Techniktraining gar nicht, was wir von ihnen wollen.

Was müsste sich ändern?

Embacher: Meine Frau ist im Schulschwimmen tätig. Viele Schüler können sich nicht mehr selbst über den Beckenrand ins Wasser ziehen. Es ist unglaublich, welche Defizite es da gibt. In meiner Beobachtung gibt es zu viel Ausfall, der Sport wird immer als Erstes gestrichen und auch vonseiten des Ministeriums nicht als wichtiges Fach betrachtet.



„Man sollte Kinder so früh wie möglich die Erfahrung machen lassen, wie Sport ist.“

Frank Embacher, zählt zu den erfolgreichsten Schwimmtrainern hierzulande

DAS SAGT DAS KULTUSMINISTERIUM

Es liegt an fehlenden Bewerbern

Die Situation im Sportunterricht in Sachsen ist unbefriedigend. Dr. Susann Meerheim vom Sächsischen Kultusministerium äußert sich zur Kritik. [fri]

Wie viele Sportlehrer fehlen in Sachsen und wie ist Ihr Plan, das zu ändern?

Dr. Susann Meerheim: In Sachsen fehlten im vergangenen Schuljahr rund 1.086 in Vollzeit arbeitende Lehrkräfte, um den Unterricht vollständig absichern zu können. Auch der Sportunterricht bleibt von der angespannten Lage auf dem Lehrerarbeitsmarkt und von außerplanmäßigem Unterrichtsausfall nicht verschont. Ziel ist grundsätzlich die bedarfsgerechte Einstellung von (Sport-)Lehrkräften. Allerdings liegt es nicht an Stellen oder Geld, sondern schlicht an fehlenden Bewerbern. Wir qualifizieren in einer berufsbegleitenden Fortbildung Lehrkräfte im Fach Sport, die keine grundständige Ausbildung haben.

Sportlehrer kritisieren die Streichung von drei Sportstunden pro Woche ab der Klasse 6. Wird es in Sachsen künftig wieder drei Stunden in allen Jahrgangsstufen geben?

Meerheim: Für das Fach Sport wurde der Unterricht in der Sekundarstufe I in Klasse 7 (Oberschule, Gymnasium) und den Klassen 8 bis 10 (Oberschule) jeweils um eine Stunde gekürzt. Das bedeutet, es gab bereits vor der Kürzung nicht durchgängig drei Stunden Sport pro Woche in allen Schularten. Im Rahmen der Diskussionen zur Weiterentwicklung des sächsischen Bildungswesens werden auch Überlegungen zur zukünftigen Gestaltung der Lehrpläne und Stundentafeln angestellt und geprüft.

Die gestrichenen Stunden sollten durch Ganztagsangebote (GTA) aufgefangen werden. Diese werden jedoch laut Sportlehrern überwiegend von ohnehin sportaffinen Schülern besucht. Was sagen Sie zu dieser Kritik?

Meerheim: Ganztagsangebote sollen als unterrichts-ergänzende Angebote in den schulischen Alltag integriert werden und keinesfalls den Unterricht ersetzen. Es liegt in der Hand der jeweiligen Schule, im Rahmen von GTA eigene pädagogische Schwerpunkte zu setzen und Sportangebote so zu gestalten, dass sich nicht nur „sportaffine“ Schülerinnen und Schüler angesprochen fühlen. Durch die entsprechende Ausgestaltung der GTA wird Freiraum für leistungsdifferenzierte Angebote und zur individuellen Förderung auch im sportlichen Bereich geschaffen.

Infos unter www.smk.sachsen.de



OBERSCHULE WIEDERITZSCH

„DIE HEIMLICHE SPORTOBERSCHULE“

Es gibt sie also – die Positivbeispiele in Sachen „Schulsport“: Die Oberschule Wiederitzsch in Leipzig ist eines.

Diese Schule zeigt, wie's geht. Die Oberschule im Leipziger Norden besitzt eine moderne Dreifeldsporthalle, drei Geräteräume und eine großzügige Außensportanlage mit weiteren Sportfeldern, einer Weitsprunggrube und einer 100-Meter-Bahn. Davon können Schulen mit maroden Sporthallen nur träumen. Zweimal wurde die Oberschule mit dem Gütesiegel „Sportfreundliche Schule“ des Freistaats Sachsen ausgezeichnet. Zuletzt im Jahr 2017 – schon vor dem Bau der neuen Halle.

DIE GANZE SCHULE FIEBERT MIT

Vater und Mutter des Erfolgs sind das Sportlehrer-Ehepaar Anett und Jens Roßberg. Für beide war immer

klar, seitdem sie 1990 ihren Dienst an der Schule aufnahmen, dass Wettkämpfe abseits des Sportunterrichts ganz wichtig sind. Auch interne Sportevents wie „Stärkster Schüler, stärkster Schülerin“ mit acht Stationen in der Sporthalle haben längst Kultstatus. „Die ganze Schule ist dabei und fiebert mit, das prägt die Schulkultur bis heute“, freut sich Jens Roßberg.

Erfolge wie beim Fitness-Siebenkampf der Leipziger Schulen (neun Siege in Folge), bei den Stadtmeisterschaften Crosslauf (zuletzt sechs Titel) oder mit der Schülerstaffel beim Leipzig Marathon (2024 Platz 2), sprechen für sich. „Hinter vorgehaltener Hand: Wir sind die heimliche zweite Sportoberschule der Stadt Leipzig“, sagt Schulleiter Michael Jenetzky, der jeden Morgen auf dem Gang ins Büro an großen Vitrinen mit Pokalen und Urkunden vorbeigeht. Die Arbeit der Roßbergs findet er „absolut bemerkenswert“. Doch die eigene Freizeit zu opfern



Das Team der Oberschule Wiederitzsch gewann 2024 zum neunten Mal den Sparkassen-Fitness-Siebenkampf



und am Wochenende zu Wettkämpfen zu fahren – dazu ist verständlicherweise nicht jede Lehrkraft bereit. Auch in Wiederitzsch würde weniger sportaffinen Schülern mehr Schulsport sicher guttun, auch hier gibt es Probleme mit Unterrichtsausfall. „Besonders nach Corona ist das richtig bitter“, so Jenetzky, „weil der Bewegungsapparat danach bei vielen Schülern nicht mehr so funktioniert hat.“ [fri]

Weitere Infos:

www.oberschule-wiederitzsch.de

Die Wiederitzscher Sporttage 2023 um den Titel „Stärkste Schülerin“ und „Stärkster Schüler“

”

Die Arbeit der Roßbergs ist absolut bemerkenswert.“

Schulleiter Michael Jenetzky



Fördern den Schulsport, v. l.: Sportlehrer Jens und Anett Roßberg sowie Schulleiter Michael Jenetzky



02.12.2024 Leipzig Haus Auensee



24.02.2025 Leipzig Gewandhaus



06.03.2025 Leipzig Moritzbastei



15.03.2025 Leipzig Täubchenthal



Champions

KOCHEN

WIE DIE CHAMPIONS



„THE GERMAN“ ist ein leckerer Herbst-/ Winterburger mit karamellisierten Zwiebeln und Sauerkraut. Bei der Zubereitung erfuhr Marriott Sous Chef Dick van Veenen allerhand über das sportliche Highlight im nächsten Jahr: So verrät Kati Brenner (Geschäftsführerin des Organisationskomitees Internationales Deutsches Turnfest), dass sie vom 28. Mai bis 1. Juni 2025 in Leipzig bis zu 80.000 Aktive und hunderttausende Besucher erwarten.

THE GERMAN

ZUTATEN FÜR 2 BURGER

ZEIT: 35 MIN

- 2 Burger Patties Black Angus Rind
- 2 Laugen-Burgerbuns
- 1 Zwiebel
- 4 Scheiben Käse
- 200 g Sauerkraut (vorgekocht)
- 6 Scheiben Bacon
- Salatblätter
- 1 Tomate
- etwas Weißwein
- Zucker, Salz
- Öl, Butter
- grobkörniger Senf

ZUTATEN

EAT LIKE A CHAMPION

Die Zwiebel schälen und in Ringe schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen, die Zwiebelringe hineingeben, mit Salz würzen und bei milder Hitze unter Rühren 15 Minuten weich schmoren. Zucker unterrühren und karamellisieren lassen. Die Patties durchbraten, den Bacon in der Pfanne kross braten. Die Burgerbuns mit Butter bestreichen und im Ofen kurz grillen. Das Sauerkraut mit etwas Weißwein für etwa 10 Minuten köcheln.

Die Burger-Patties jeweils auf die Unterseite der Buns legen, Zwiebeln und Käse obendrauf. Kurz in den Ofen geben, sodass der Käse schmilzt. Auf die Oberseite etwas Senf streichen, Salatblätter, Tomatenscheiben und Sauerkraut (möglichst ohne Flüssigkeit) darauf schichten, die Baconscheiben zum Abschluss. Beide Hälften aufeinander setzen. Spießchen halten die Burger praktisch zusammen. Guten Appetit!

Tipp: Je nach Geschmack können Süßkartoffelpommes, Wedges oder Kroketten dazu gereicht werden.

Rund 100 Sportler
werden zum
23. Internationalen
TuG-Pokal erwartet



23. INTERNATIONALER TUG-POKAL

AKROBATIK, TURNEN, GYMNASTIK

Turn- und Gymnastikfans können sich schon auf das Internationale Turnfest im Mai 2025 einstellen: Der Turn- und Gymnastik Club Leipzig (TuG) veranstaltet am 30. November von 9 bis 17 Uhr in der Leplaystraße den Internationalen TuG-Pokal, bei dem Spitzensportler aus ganz Europa ihr Können unter Beweis stellen, um einen der begehrten Pokale zu gewinnen. Das Besondere ist die Kombination aus den Disziplinen Turnen, Rhythmische Sportgymnastik und Sportakrobatik – ein in dieser Form einmaliger Wettkampf. [sal]

Infos und Tickets: www.tug-leipzig.de/internationaler-tug-pokal



FEUERWERK DER TURNKUNST – GAIA

Zweifacher Turnzauber

Die neue Produktion der weltbekannten Show-Reihe „Feuerwerk der Turnkunst“ mit dem Namen „GAIA“ steht unter dem Motto „Die Besten der Besten“. So kann man sich am 8. und 9. Januar auf eine Turn- und Akrobatik-Show der Weltklasse freuen, bei der in mehr als 15 Disziplinen

rund 30 Künstler ihre atemberaubenden Fähigkeiten unter Beweis stellen. Europas bekannteste Turnshow wird bei der diesjährigen Arena-Tour erneut mit einem faszinierenden Zusammenspiel der Elemente für Gänsehaut sorgen. [sal]

Feuerwerk der Turnkunst – GAIA,
8./9. Januar 2025, QUARTERBACK
Immobilien Arena, Infos und Tickets
unter: www.feuerwerkderturnkunst.de

DOPPELPASS – LIVE ON TOUR

Zeitreise: Fußball- Deutschland

Seit 1995 ist der „Doppelpass“ die Bühne für Protagonisten des deutschen Fußballs. Beim „Doppelpass on tour“ lädt die interaktive Bühnenshow live auf eine Reise durch die letzten Jahrzehnte in der Geschichte des runden Leders ein. Thomas Helmer begrüßt Prominente aus dem Fußball- und Showbereich, die mit

Bild links: GAIA ist ein Ausflug in die phantastische Welt außergewöhnlicher Bewegungskünste

Anekdoten und Insiderwissen unterhaltsame und bisweilen skurrile Einblicke in die Fußballwelt geben. Ein weiterer Stammgast: Ex-Profi Mario Basler. [kaj]

Doppelpass – live on tour,
11. November, 20 Uhr, Haus Leipzig,
Elsterstraße 22–24, Tickets unter
www.hausleipzig.com

Gewinnspiel: Die „Sport Stadt Leipzig“ verlost 1x2 Tickets für die Show in Leipzig. Zur Teilnahme bitte bis zum 9. November eine E-Mail mit dem Betreff „Doppelpass“ an gewinnspiele@ahoi-leipzig.de senden. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bild unten: „Dopa on Tour“ mit Mario Basler (l.) und Thomas Helmer



Im Finale um die Deutsche Meisterschaft der B-Jugend unterlag der SC DHfK im Mai den Füchsen Berlin

SC DHfK HANDBALL

Talentschmiede für Profis

Im Bundesligateam der Handballer des SC DHfK kommt die Hälfte der Spieler aus der hauseigenen „Handball-Akademie“. Wir haben mit Nachwuchskoordinator und Cheftrainer Matthias Albrecht gesprochen.

„Handball-Akademie“ – was kann man sich darunter vorstellen?

Albrecht: Bei uns werden Schüler ab dem Alter von zehn Jahren sportlich auf hohem Niveau ausgebildet – mit bis zu neun Mal Training pro Woche plus Spielen. Die Handball-Akademie bringt bestenfalls nicht nur Bundesliga-Handballer hervor, sondern unterstützt die Talente ebenso in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Mit Hilfe von Kooperationen mit den regionalen Sportschulen wird auch die schulische Ausbildung nicht vernachlässigt. Unsere Jungs kommen aus ganz Deutschland und können sich vielseitig bewerben oder werden scoutet.

Wieso ist es sinnvoll, eine Nachwuchs-Akademie zu haben?

Albrecht: Die Förderung des Nachwuchses gehört essenziell zu unserer Vereinsphilosophie. Kein anderer

Bundesligist hat so viele Spieler aus dem eigenen Nachwuchs auf dem Feld wie wir. Weil die Jungs zum Teil schon jahrelang miteinander trainieren, ist nicht nur der Teamzusammenhalt größer. Auch das Vertrauen in die jüngeren Spieler ist enorm. Und das sind zentrale Faktoren: Vertrauen, Mut und Unterstützung, da beim Nachwuchs natürlich immer ein paar mehr Fehler passieren.



Matthias Albrecht verantwortet die Nachwuchsarbeit bei den DHfK-Handballern

”

Vertrauen, Mut und Unterstützung sind zentrale Faktoren.“

Matthias Albrecht, Nachwuchskoordinator und Cheftrainer

Was ist die wichtigste Voraussetzung?

Albrecht: Der Verein muss Bock haben! Wir als SC DHfK Handball stehen voll und ganz hinter unserem Nachwuchs. Wenn das gegeben ist, dann kann man Talente sehr gut fördern. Dann sehen die Jungs die realistische Chance, oben anzukommen, und investieren auch mehr!

Ist die Talente- und Sportförderung eine gesellschaftliche Aufgabe?

Albrecht: Definitiv. Egal, ob im Leistungs-, Breiten- oder „Nur-zum-Spaß“-Sport: Es soll wieder mehr Begeisterung für Sport geschaffen werden. Das Ziel muss sein, die Kinder weg vom Handy und zurück in die Hallen zu holen sowie das Ehrenamt zu stärken, das die Kids und Jugendlichen ausbildet. Wenn wir zudem in Sportstätten investieren und diese für die Allgemeinheit öffnen, dann profitieren alle. Der Sport hat gesellschaftlich einen riesigen Mehrwert. Unser Motto: Wir entwickeln erfolgreiche Handballer und Vorbilder für die Gesellschaft made in Leipzig. [sal]

Mehr Infos: www.scdhfk-handball.de

Ausnahmslos erstklassig



Die Talente der Jugendmannschaften versprechen eine erfolgreiche SSG-Zukunft

Für die Schwimm-Startgemeinschaft Leipzig (SSG) wird es mit Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im „Doppelpack“ ein heißer Herbst: Zunächst geht es am 30. November und 1. Dezember in der 1. Schwimm-Bundesliga nach Essen. Nach Platz 5 im letzten Jahr wollen die Herren um die Olympia-Starter Marek Ulrich, Timo Sorgius, und David Thomasberger sowie die ambitionierten Louis Schubert und Limaris Dix ganz oben angreifen. Bei den Damen gelang 2023 mit Platz 8 der Klassenerhalt – erneut führt Selina Müller das außerordentlich junge Team an. Auch bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend am 7. und 8. Dezember in Wuppertal wollen sich die SSG-Talente zeigen. Im Turnier treten die besten Nachwuchsteams in vier Altersklassen gegeneinander an, wobei ausschließlich Staffeln geschwommen werden. Die Leipziger haben sich hier längst in der Spitze festgesetzt: 2022 und 2023 gelangen jeweils Medaillenplatzierungen in vier Wertungsklassen – mehr als bei jedem anderen Verein! [kaj]

Infos unter www.ssg-leipzig.de



Am letzten Spieltag haben sich die Markranstädter den Klassenerhalt gesichert

SK MARKRANSTÄDT 1990

Lehrgeld hat sich gelohnt

Das Debüt in der ersten Bundesliga Kegeln ist gelungen: Der SK Markranstädt 1990 spielt auch in dieser Saison erstklassig! Geholfen hat dabei der für die Spieltage nötige Umzug in den Alfred-Kunze-Sportpark. „Die Bahnen sind schwierig zu spielen und waren für manche Gäste eine Herausforderung“, berichtet Silvio Jabusch, Vorsitzender SK Markranstädt 1990 e.V. „Wir fühlen uns dort wohl und peilen auch für die neue Saison den Klassenerhalt an. Der Unterschied von der zweiten in die erste Liga war riesig, wir haben manchmal Lehrgeld gezahlt. Jetzt haben wir die Erfahrungen und sind eingespielt.“

Einen Spielerabgang muss das Team in dieser Spielzeit kompensieren. Mit Sebastian Hartmann (hielt bis vor Kurzem den Bundesliga-Rekord) und Veit Tänzer (Deutscher Meister Para-Kegeln) sind zwei wichtige Leistungsträger geblieben. [kaj]

Infos zur Kegelbundesliga unter www.dkbc.de

Bundesliga-kegeln im Alfred-Kunze-Sportpark

2.11., 14 UHR,
gegen TSV
Breitengüßbach

7.12., 14 UHR,
gegen SKC
Unterharmersbach

11.1., 14 UHR,
gegen VFB
Hallbergmoos

Unsere Erstligisten

Diese Vereine aus Leipzig und der näheren Umgebung spielen mit ihren Männer- oder Frauentteams in der ersten Bundesliga.

Sportart	Verein	Geschlecht	Sportart	Verein	Geschlecht
Fußball	RasenBallsport Leipzig	Männer	Schwimmen	SSG Leipzig	Männer
	RasenBallsport Leipzig	Frauen		SSG Leipzig	Frauen
Handball	SC DHfK Leipzig	Männer	Radsport	Team SchnelleStelle.de	Männer
Rugby	Rugby Club Leipzig	Männer	Kegeln	SK Markranstädt	Männer
Floorball	MFBC Leipzig	Männer	Hallenhockey	ATV Leipzig	Frauen
	MFBC Leipzig/Grimma	Frauen	Darts	Dart-Fabrik Leipzig	alle
Judo	Judoclub Leipzig	Männer	Radball	KSC Leipzig	Männer
	Judoclub Leipzig	Frauen			



RÜCKENWIND FÜR DIE OLYMPIA-BEWERBUNG

Auf dem Weg zum Heimspiel

Aufbruchstimmung beim 30. Olympiaball Mitte August: Auch wenn die Leipziger Olympioniken aus Paris und etliche ehemalige Spitzensportler im Mittelpunkt standen, ging der Blick in die Zukunft.

Das Jahr 2040 und eine neue deutsche Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele wurden als möglicher Meilenstein in der kommenden deutschen Sporthistorie heiß und emotional diskutiert. Wolfgang Tiefensee, der aus der Riege der ehemaligen Olympiaball-Schirmherren als Ehrengast geladen war, erinnerte sich als damaliger Oberbürgermeister zu gern an die Bewerbung Leipzigs für die Spiele 2012. „Wenn ich die Bilder von 2003 und 2004 sehe, dann berührt mich das sehr. Wir haben groß gedacht, wir haben an uns geglaubt und sind dennoch bei uns geblieben. Wir brauchen wieder mehr Visionen“, sagte er. Auch Dirk Thärichen, heute Vorstand der Konsum Leipzig eG – damals Geschäftsführer der Olympiabewerbungsgesellschaft „Leipzig 2012“ – ist nach wie vor von



Mehr als 40.000 Menschen feierten Leipzig als deutsche Bewerberstadt für die Olympischen Spiele 2012

der Idee überzeugt. „Für 2040 haben wir mit der Arena, dem Kanupark, dem Stadion und der Leipziger Messe gute Voraussetzungen. Jetzt müssen wir uns weltweit auf der Sportkarte positionieren und internationale Wettkämpfe ausrichten“, so Thärichen.

ZURÜCK IN LEIPZIG: DIE OLYMPISCHE IDEE

Fakt ist, dass Bundesinnen- und Sportministerin Nancy Faeser am Rande der Olympischen Spiele in Paris eine gemeinsame Erklärung mit

”

Wir brauchen wieder mehr Visionen.“

Wolfgang Tiefensee, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und interessierten Ländern und Städten unterzeichnet hat. Damit ist der Weg für eine deutsche Olympiabewerbung für die Sommerspiele 2040 offiziell frei. Zugleich hatten die Städte Berlin, Hamburg, Leipzig, München und die Region Rhein-Ruhr ihr Interesse an einer Bewerbung konkret bekundet. Leipzigs Sportbürgermeister Heiko Rosenthal bestätigte: „Wir werden die Olympische Idee wieder nach Leipzig tragen und haben beim DOSB erklärt, dass wir dabei sein wollen. Zuletzt haben die Leipziger zur Fußball-EM gezeigt, dass sie sportverrückt sind. Ich bin davon überzeugt, dass wir es sehr gut machen werden.“

Am 7. Dezember will der DOSB bei seiner Mitgliederversammlung weitere Schritte beschließen. Im kommenden Jahr soll dann eine deutsche Olympiabewerbung endgültig auf den Weg gebracht und das Verfahren beim International Olympic Committee (IOC) eingeleitet werden. [kaj]

Mehr Infos: www.sportstadt-leipzig.de und www.deine-spiele.de



KOSTET NI

**Xtra Spaß. Null Kosten!
Dein Los kann jetzt mehr.**



**2. Gewinnchance auf alle Rubbellose.
In Deiner LOTTO-Annahmestelle.**

”

IN DIESER
PHASE DER
KARRIERE LEBT
MAN VON JAHR
ZU JAHR.“

Karl Julian Schütze

BIATHLET
KARL JULIAN SCHÜTZE

EINE ENTSCHEIDENDE SAISON

Die Grundlagen des Biathlons hat Karl Julian Schütze beim SC DHfK Leipzig gelernt. Der 19-Jährige vom WSC Oberhof ist eines der großen deutschen Talente und startet nun in seine erste Junioren-Saison.

Mit Skiern an den Füßen und einem Gewehr auf dem Rücken fühlt sich Karl Julian Schütze pudelwohl. In den vergangenen Jahren hat der junge Biathlet aus Leipzig deutlich gezeigt, dass er Skilaufen und Schießen ziemlich gut unter einen Hut bringt. Seit drei Jahren startet er für den WSV Oberhof – bislang im Jugendbereich. Durch seine guten Ergebnisse hat sich der 19-Jährige nun einen Platz im deutschen Nachwuchskader erkämpft. In seine erste Junioren-Saison geht er durchaus mit Respekt.

Erst mal neu orientieren

„Schon bei den ersten Lehrgängen habe ich gesehen, dass nach vorn noch eine ganz schöne Lücke klappt.“ Neben dieser Erkenntnis hat er nach eigenen Aussagen aus den



Mit Skiern an den Füßen und einem Gewehr auf dem Rücken fühlt sich Karl Julian Schütze am Wohlsten

jüngsten Lehrgängen im Sommer und im Herbst „sehr viel mitgenommen“. „Ich muss mich bei den Junioren im Feld erst einmal völlig neu orientieren. Ich bin der einzige Schüler im Team, und damit der Einzige, der die Doppelbelastung aus Schule und Sport hat“, erklärt Karl Julian Schütze, der im kommenden Jahr sein Abitur am Sportgymnasium Oberhof ablegen will: „Diese Herausforderung nehme ich natürlich gern an.“ Ziel ist es, sich möglichst gut im Juniorenbereich zu präsentieren und im Winter im IBU-Juniorcup an den Start zu gehen. Die Qualifikationsrennen finden im November in Ruhpolding oder in Martell (Südtirol) statt.

„Spinner-Idee“ als Initialzündung

Dass Karl Julian überhaupt beim Biathlon gelandet ist, ist „einer Spinner-Idee meines Vaters“ zuzuschreiben, wie der junge Wintersportler lächelnd und mit einem Augenzwinkern erzählt. „Wir haben bei einem Urlaub im Bayerischen Wald vor sechs Jahren Biathlon im Fernsehen geschaut. Ich war von diesem Sport unheimlich fasziniert. Da hat mein Vater gesagt, ‚mach das doch‘. Ich bin dann auf den SC DHfK gestoßen und hab mich dort angemeldet“, erinnert sich Karl Julian an seine Biathlon-Anfänge. Damals war er bereits 13 Jahre und damit schon „recht alt“ für einen Einsteiger. Aber es wurde schnell deutlich, dass der junge Leipziger großes Talent mitbringt.

„Ich wurde beim SC DHfK super aufgenommen und hab mich gut entwickelt. Diese Zeit war für mich prägend“, schwärmt er rückblickend. So oft es geht, fährt der junge Leipziger in seine Heimat und hält auch den Kontakt zu seinem ehemaligen Verein. Die Besuche in heimischen Gefilden nutzt er auch gern für die eine oder

andere Trainingseinheit. „Die Rundwege um die Leipziger Seen bieten richtig gute Trainings-Möglichkeiten für die Grundlagenausdauer. Das macht Spaß“, findet Karl Julian.

Ziel: Bundeswehr Sportfördergruppe

Die Ziele für die nächsten Jahre hat Karl Julian für sich klar definiert. Im nächsten Jahr will er die Schule mit einem möglichst guten Abitur beenden. Außerdem will er sich parallel dazu so gut wie möglich im deutschen Nachwuchskader etablieren, um sich nach dem Schulabschluss einen Platz in der Sportfördergruppe der Bundeswehr zu sichern, um sich dann voll und ganz unter Profibedingungen auf den Sport konzentrieren zu können. Dennoch ist er sich einer Sache klar bewusst: „In dieser Phase der Karriere lebt man von Jahr zu Jahr.“

Seine Stärken sieht Karl Julian Schütze in der Konstanz. „Ich habe gerade in der letzten Saison in der Endphase des Deutschlandpokals noch einige Rennen gewonnen. Das hat mich sehr stolz gemacht und gezeigt, dass ich auch zum Saisonende immer noch gute Leistungen bringen kann“, sagt das Biathlon-Talent. Doch „die Erfolge von gestern sind vorbei“, jetzt blickt er auf eine neue Etappe seiner Karriere voraus. Schließlich werden nun auch die Distanzen in den unterschiedlichsten Wettbewerben länger. Am liebsten absolviert der Wahl-Oberhofer Verfolgungsrennen: „Da hat man die nervige erste Runde nicht. Außerdem geht es von Anfang an gleich Mann gegen Mann und man sieht sofort: Wer als Erster im Ziel ist, hat gewonnen.“ [ane]

Mehr Infos: www.biathlon-oberhof.de

Steckbrief



SPORTART
Biathlon

GEBOREN
14. Oktober 2005

VEREIN
WSV Oberhof

GRÖSSTE ERFOLGE
2. Platz
Deutsche
Jugendmeisterschaft 2024

Sieger
Deutschlandpokal
2024

Der Gang in die Kältekammer gehört bei vielen Sportlern zum Regenerationsprogramm

EISZEITLOUNGE
KÄLTEKAMMER

EISIGE ANGELEGENHEIT

Kälteanwendungen erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Mit Temperaturen von bis zu -110 Grad Celsius kann die Kältekammer der Eiszeitlounge Leipzig der Gesundheit einen echten Boost geben.

”

Die extreme Kälte lockert verspannte Muskeln und verbessert die Beweglichkeit spürbar.“

Silvio Schubert,
Inhaber Eiszeitlounge

Vor der Nutzung der Kältekammer wird ein Gesundheitscheck durchgeführt, inklusive Blutdruckmessung. So sollen Risiken ausgeschlossen werden. Der Kältereiz kann den Blutdruck kurzzeitig erhöhen, daher muss das Herz-Kreislaufsystem belastbar sein.

Für Sportler ist die Kältekammer eine kühlende Abwechslung. Der Geschäftsführer der Eiszeitlounge, Silvio Schubert, erklärt warum: „Für einen Leistungssportler ist eine Therapie in der Kältekammer auf jeden Fall sinnvoll. Die extreme Kälte lockert verspannte Muskeln und verbessert die Beweglichkeit spürbar. Außerdem wirkt sie entzündungshemmend – zum Beispiel in den Gelenken.“ Kein Wunder, dass immer mehr Sportler auf die Kältetherapie schwören. Sie ermöglicht schließlich eine schnellere Erholung und aktiviert den Geist. Ein Regenerationstag nach der Sitzung ist der perfekte Abschluss, um das Beste aus der Anwendung herauszuholen.

KÄLTE GEGEN CHRONISCHE SCHMERZEN

Nicht nur im Sport, auch in der Reha wird die Kältekammer immer öfter erfolgreich eingesetzt. „Patienten mit

rheumatischen Beschwerden, Autoimmunerkrankungen oder orthopädischen Problemen erleben oft schon nach wenigen Sitzungen eine deutliche Linderung ihrer Schmerzen und Entzündungen. Viele Betroffene können dank der Kältebehandlung ihren Medikamentenbedarf erheblich reduzieren“, so Silvio Schubert.

Silvio Schubert hat die Eiszeitlounge 2017 eröffnet



SO LÄUFT EIN KÄLTEKAMMER-BESUCH AB

Während der Sitzung müssen Hände und Füße mit Handschuhen, Socken und Schuhen geschützt werden. Außerdem muss der Kopf mit einer Mütze bedeckt und ein Mundschutz getragen werden. Männer bleiben etwa vier Minuten in der Kammer, Frauen drei.

Die Kälte kühlt vor allem die Hautoberfläche schnell herunter, ohne die Körperkerntemperatur zu senken. Dies macht die Kältekammer auch für ältere Menschen und Personen mit Kreislaufproblemen sicher und bietet Sportlern und Patienten eine schonende, wirksame Methode zur Regeneration und Schmerzlinderung. Sie ist eine moderne Alternative zu traditionellen Kälteanwendungen wie dem Eisbaden, bei gleichzeitig geringerer Kreislaufbelastung. [lif]

Eiszeitlounge Leipzig, Dufourstraße 28,
mehr Infos: www.eiszeitlounge.de



FÜR SPANNENDE DUELLE

Um an den Beinen nicht zu frieren, schützen dich diese Funktionstights vor der Kälte und reguliert die Körperwärme bei Außentemperaturen von 7 bis 20°C. Durch den verstärkten Kniebereich bist du auch im Zweikampf mit Bodenberührungen gut geschützt. Kipsta Funktionstights Keepdry 500 – 15,99 €



PERFEKTER FIT FÜR FITTE KIDS

Auf dem Weg zu deinen Sportaktivitäten bist du mit diesem funktionalen Trainingsanzug gut ausgerüstet. Weich und bequem gekleidet schützt der Trainingsanzug vor der Kälte. Trainingsanzug Kinder – 27,99 €

NACH DER EM IST VOR DER SAISON

Ob in der Halle oder auf dem Platz – bei sinkenden Temperaturen ist ein wärmendes Funktionsshirt wichtig, um die Körperwärme zu speichern. Das Kipsta Keepdry 500 Shirt saugt Feuchtigkeit auf und leitet sie nach außen ab, damit der Körper trocken bleibt und du dich bei Fußball und Co. auch bei kalten Temperaturen so richtig austoben kannst. Kipsta Funktionsshirt Keepdry 500 – 15,99 €



AUF DEN SPUREN DER CHAMPIONS

Ein Sportrucksack ist im Sportalltag unverzichtbar. Der Tarmak Basketball-Rucksack bietet mit seiner Fächer-einteilung genügend Platz. Mit dem Rucksack in den stylischen Farben der NBA Basketballmannschaften kannst du dein Equipment bequem transportieren. Tarmak Basketball-Rucksack 25l – NBA 39,99 €



Tech-Check

Ein Sommer voller Sporterlebnisse liegt hinter uns – nun ist es Zeit, wieder im Schulsport und im Verein sein Bestes zu geben. Um perfekt für die nächste Sportstunde ausgestattet zu sein, findest du bei Decathlon alles, was du dafür brauchst.



GROSSER KOMFORT FÜR KLEINE FÜSSE

Egal welche Sportart gerade dran ist – ihr braucht einen Sportschuh, der einiges aushält. Der Playful Fast verfügt genau über die richtige Dämpfung, Torsion und Flexibilität, um den Bedürfnissen von Heranwachsenden gerecht zu werden. Mit diesen leichten und bequemen Schuhen mit nicht abfärbender Sohle bist du auch in der Halle nicht zu bremsen. Sportschuh Playful Fast – 27,99 €

DECATHLON in Leipzig.

Nova, Nova 1, 06237 Leuna: Montag – Donnerstag 10 – 19 Uhr, Freitag – Samstag 10 – 20 Uhr
Paunsdorfcenter, Paunsdorfer Allee 1, 04329 Leipzig: Montag – Samstag 10 – 20 Uhr
Petersbogen, Petersstraße 36–44, 04109 Leipzig: Montag – Samstag 10 – 20 Uhr

Aus dem Vereinsalbum von Turbine Leipzig



Sport-Power aus dem Süden

Über 600 Sportler, 75 Jahre Vereinsgeschichte und ein äußerst lebendiges Vereinsleben: Das ist Turbine Leipzig. Der Sportverein aus dem Stadtteil Dölitz-Dösen feierte in diesem Jahr einen großen Geburtstag. [fri]



Mitarbeiter des Kraftwerks „Ernst Thälmann“ gründeten 1949 Turbine Leipzig

Ein Arbeiterverein

Als ATV Löbnitz/Dölitz nach dem Zweiten Weltkrieg ins Leben gerufen, bildeten Turnen, Gymnastik und Handball die Keimzelle des späteren Turbine Leipzig e. V. Die offizielle Gründung durch Kollegen des Kraftwerks „Ernst Thälmann“ fand 1949 statt, als sich Turbine Süd zur BSG Turbine Leipzig umbenannte. Ein Meilenstein war der Bau der Sportanlage „Am Goethesteig“ zwischen 1926 und 1930, damals noch ein Betriebsgelände. Arbeitslose vollbrachten diese beeindruckende Leistung für den Lohn von einer Reichsmark pro Tag.

Projekt für die Zukunft

75 Jahre sind Geschichte – aber Turbine will in den nächsten Jahren neue Geschichte schreiben. Zum Beispiel auf dem neuen Kunstrasenfeld für die Fußball-Abteilung, das für knapp 1,2 Millionen Euro am Nordrand des Vereinsgeländes entsteht. Der Verein verspricht sich davon eine bessere Jugendarbeit, er kann Spiele der Nachwuchs-Landesliga austragen und den Ball künftig ganzjährig rollen lassen. „Der alte, wenig beliebte Hartplatz ist Geschichte“, freut sich Vereinschef Uwe Fleischer.



Sport, Spiel und Spaß
bei der 75-Jahr-Feier
von Turbine Leipzig



Hier entsteht der neue Kunstrasen-Platz für die Fußballer



Eine Hymne zum Geburtstag

Die Turnerinnen zeigten auch bei der 75-Jahr-Feier im August mit einer tollen Show ihr Können. Bei dem großen Kinderfest mit 250 Gästen und einem F-Jugend-Fußballturnier war das RB-Leipzig-Maskottchen Bulli vor Ort, genau wie die Clownin Pipa mit ihren witzigen Mitmachvorführungen. Besonderes Highlight: Die Premiere der ersten Vereinshymne „Blau-weiß Turbine“. Torwandschießen, Obst- und Kuchenbasar und ein Eisstand sorgten für fröhliche Gesichter. Ein rundum gelungener Geburtstag.

Sport hält zusammen

Zusammenhalt wird in allen Abteilungen (Turnen, Handball, Volleyball, Gymnastik, Tischtennis, Prellball, Kegeln, Faustball, Fußball) Groß geschrieben. Auch Events, wie das alle zwei Jahre stattfindende Weihnachtsturnen, prägen das Vereinsleben bei Turbine. Vorstand Uwe Fleischer will abteilungsübergreifende Veranstaltungen wieder ankurbeln. Übrigens: Der Fußball-Nachwuchs des Vereins sucht dringend einen neuen Co-Trainer und einen Teambetreuer. Die Handballfrauen sind auf der Suche nach einem Trainer.

Ältester Abteilungsleiter Leipzigs



Turbine-Urgestein Rudi Polster (l.)
mit Vereinschef Uwe Fleischer

Rudi Polster gehört zum Inventar der BSG Turbine. Er ist mit 93 Jahren wahrscheinlich der älteste Abteilungsleiter in ganz Leipzig. Der passionierte Turner ist seit dem Gründungsjahr Turbine-Mitglied, leitet die Sektion Turnen seit sieben Jahrzehnten und ist noch als Übungsleiter aktiv. Die Turner sind die aktivste Sparte im Verein. Turbine-Turnerin Cornelia Erbe ist sogar amtierende deutsche Senioren-Vizemeisterin im Geräteturnen und war auch schon deutsche Meisterin.

Mehr Infos unter www.turbine-leipzig.de



Großer Zusammenhalt bei den Handball-Damen



Die 86-jährige Ingrid Gabrysiak ist Stammgast bei den Landessportspielen 50plus

LANDESSPORTSPIELE 50PLUS

Sportlich aktiv bis ins hohe Alter

Immer mehr ältere Menschen treiben Sport, auch in Sachsen. Höhepunkt sind die alle zwei Jahre stattfindenden Landessportspiele 50plus, die im September ihre 15. Auflage erlebten.

Mehr als 230.000 Vereinsmitglieder über 50 Jahren sind derzeit in den mehr als 4.300 Sportvereinen des Landessportbundes Sachsen (LSB) organisiert. Die Vielfalt des sächsischen Seniorensports wurde bei den Landessportspielen 50plus in Leipzig deutlich. 1.500 Teilnehmer aus dem Freistaat absolvierten Wettkämpfe in 27 Sportarten und nahmen an mehr als 50 Workshops auf dem Campus teil.

VON AUSPOWERN BIS GYMNASTIK

„Mit den Landessportspielen 50plus schreiben wir eine Erfolgsgeschichte“, freute sich Angela Geyer, Vizepräsidentin des Landessportbundes; „Vor 30 Jahren fand die erste Veranstal-

tung dieser Art statt. Inzwischen haben sich die Teilnehmerzahlen mehr als verdoppelt. Das verdanken wir dem breiten Angebot von klassischen Sportarten bis zu fitness- und gesundheitsorientierten Workshops und unseren Unterstützern.“ Die Bandbreite des gemeinsamen Sporttreibens reichte vom musikalischen Auspowern zu „ABBA Mia“ über Bewegungsspiele bis zur Wirbelsäulengymnastik.

”

Inzwischen haben sich die Teilnehmerzahlen mehr als verdoppelt.“

Angela Geyer,
Vizepräsidentin
des Landessportbundes Sachsen

WANDER-AUSSTELLUNG

Im Rahmen der Veranstaltung wurde am Campus die Wanderausstellung „Über jede Hürde – Frauen im Sport in Sachsen“ eröffnet. Sie erzählt die Geschichten von bekannten und unbekannten Sportheldinnen des Freistaats. Das Ergebnis einer Zusammenarbeit des LSB-Projektes „Im Sport verein(t) für Demokratie“, des Projektes fem/pulse der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft und der Universität Leipzig kann von Vereinen, Verbänden oder Organisationen geliehen und ausgestellt werden. [ane]

Alle Infos: www.sport-fuer-sachsen.de/breitensport/fit-im-alter



Eine neue Wanderausstellung erzählt die Geschichte sächsischer Sportheldinnen

JOACHIM BOCK

Reitlehrer im (Un)Ruhestand



Reitlehrer mit Leib und Seele: Joachim Bock

Eine Torte und ein großer Bilderahmen: Nach 25 Jahren ist Joachim Bock im Kinderheim Machern feierlich verabschiedet worden. Der Reit-sportlehrer aus Taucha (66) führte über die Jahre mit gut 100 Kindern und Jugendlichen Kurse im heilpädagogischen Reiten durch. Bock, der 2019 und 2023 bei den Special Olympics World Games mit seinen Sport-

lern mehr als 20 Medaillen gewann, will mit dem Rentenalter kürzer treten. An drei Tagen ist er weiter als Lehrer aktiv, unter anderem mit geistig behinderten Menschen der Lebenshilfe Weißenfels und dem Kinderheim Zeitz. [fri]

Alle Infos: www.pferde-zucht-sport.de

Kleine Sportler ganz groß

Als „Goalie“ die Feldspieler ärgern

Vor zwei Jahren war Vinzent Gasser erstmals beim Floorball-Training – zum Reinschnuppern beim Mitteldeutschen Floorball Club e. V. (MFBC). Inzwischen kann sich der Elfjährige ein Leben ohne Floorball nicht mehr vorstellen.

Der junge Torhüter, der aktuell seine erste Saison in der U13 des MFBC spielt, hat ein festes Ziel. „Ich will irgendwann in der Bundesliga und in der Nationalmannschaft spielen“, blickt Vinzent voraus. Außerdem träume er davon, in Schweden,



Liebt das Spiel als „Goalie“:
MFBC-Talent
Vinzent Gasser

dem Mutterland des Floorballs, bei Topclub Pixbo Wallenstam im Tor zu stehen. Seit der U11 ist Vinzent, der zweimal in der Woche mit seinen U13-Kollegen trainiert, „Goalie“ und hat dabei vor allem Spaß daran, „die Feldspieler zu ärgern“. [ane]

Mehr Infos: www.floorball-mfbc.de

**BOM FISCHE
LAN T
NISCHL FOR DÄSCHDL
MÄSCHDL
ZIO MUSCHE
BUHBUH
MÄFFDL NÖS HAAMIT
FRIEMELN**

SO GEHT
SÄCHSISCH.

**BOMFORZIONÖS = SÄCHSISCH
FÜR „GROSSARTIG“, ABGELEI-
TET VOM FRANZÖSISCHEN
„BONNE FORCE“.**

Erzgebirge ist Haamit. Chemnitz war und ist die Stadt der fischelanten Friemler. In ihrer Mitte thront der Nischl. In Zwickau wurden und werden heißgebliebte Mäffdl gebaut. In Zwönitz lässt sich im herrlichsten Muschebuhuh große Kunst am Purple Path genießen.

Eine Region voller Überraschungen. Erleben Sie ein bomforzionöses Däschdlmäschdl in der Kulturhauptstadt Europas 2025: Chemnitz.



so-geht-sächsisch.de
sächsisch-für-alle.de



SACHSEN

Verantwortung und Individualisierung

Bevor ich im Profifußball eingestiegen bin, war ich selbst Lehrer für Sport sowie Wirtschaft, Recht und Buchführung an einer DFB-Eliteschule. Ich kenne also beide Perspektiven: die der Schule und nun die des Vereins als Leiter des Nachwuchszentrums von RB Leipzig. Mir sind beim Thema Schule zwei Punkte wichtig: Wie bilden wir in Zusammenarbeit mit den Schulen bestmöglich Elite für RB Leipzig aus? Und welche gesellschaftliche Verantwortung haben wir dabei?

Ich bin ein Freund davon, auch mal über den Tellerrand hinauszuschauen, wie andere Nationen Spitzensport-Entwicklung betreiben. Im Altersbereich der U17 etwa haben unsere Schüler pro Woche 30 Stunden Schule; in England sind es nur zehn. Der Rest bleibt für das Training. Wir verlangen unseren Top-Talenten einfach unheimlich viel ab: Sie absolvieren bis zum Abitur im Grunde zwei Fulltime-Jobs parallel. 60 Stunden pro Woche arbeiten viele Erwachsene nicht.

Die Beziehung zwischen RB Leipzig und den Schulen, mit denen wir zusammenarbeiten, ist herausragend. Und dennoch müssen wir uns Gedanken machen, wie wir das Zusammenspiel zwischen Schule und Spitzensport noch ein wenig verbessern und ein paar Dinge verändern, weil uns andere Nationen davonlaufen. Wenn ich das Trainingsalter in der U17 messe, sind die Engländer uns klar voraus.



Manuel Baum ist seit Juni 2023 Leiter des Nachwuchsleistungszentrums von RB Leipzig.

Vor seiner Zeit im Profifußball als Bundesliga-Trainer beim FC Augsburg und FC Schalke 04 war er Lehrer.

Es wäre gut, wenn wir über mehr Individualisierung versuchen, eine hervorragende schulische Ausbildung mit einer außergewöhnlichen Spitzensportausbildung zu vereinen. Ein ganz simples Beispiel: Warum soll ich als Lehrer einem Schüler, der den Stoff beherrscht, die gleiche Hausaufgabe aufgeben wie dem, der noch Lernzeit investieren muss?

Und zum Thema Verantwortung: Unsere Sozialisierung hat sich grundlegend verändert. Unsere Kinder nehmen heute an einem Tag so viele Informationen auf wie unsere Großeltern in einer Woche. Dabei bewegen sie sich aber in einer Woche nur noch so viel wie unsere Großeltern an einem Tag. Da müssen wir als Fußballverein stärker dagegen wirken. Wir arbeiten mit über 40 Schulen und auch Kitas zusammen, schicken Personal in die Grundschulen und fördern zahlreiche Vereine mit Trainingsmaterialien, um unserer Verantwortung nachzukommen.

Impressum



Herausgeber: Ahoi Leipzig und Olympiasport Leipzig GmbH

AHOI LEIPZIG

Stadtmagazin für Leipzig und Region
erscheint bei Media-Dampfer –
Verlag und Beratung
Brühl 6, 04109 Leipzig
Telefon: +49 (0) 3 41 / 23 49 87 08
info@ahoi-leipzig.de
www.ahoi-leipzig.de

OLYMPIASPORT LEIPZIG GMBH

www.sportstadt-leipzig.de
presse@osl-leipzig.de

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):

Stefan Felgenhauer

Gerichtsstand: Leipzig

Redaktion: Thomas Fritz [fri], Lia Joana Fuchs [lif], Katja Junghans [kaj], Ullrich Kroemer [ukr], Sarah Lange [sal], Andreas Neustadt [ane]
GÄSTE DIESER AUSGABE:
Felix Schönherr, Manuel Baum

Redaktionsschluss: 21.10.2024

Layout: Maja Schollmeyer

Litho: Claudia Gerckens

Vertrieb: Gangart Werbung GmbH

Druck: Sattler Premium Print GmbH

Auflage: 46.000 Exemplare

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächster ET: 01.02.2025

Anzeigenschluss: 17.01.2025

Anzeigen: anzeigen@ahoi-leipzig.de

Anzeigenpreisliste: Es gelten die aktuellen Mediadaten vom 1.1.2024. Für unverlangt eingesandte Fotos, Illustrationen oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern oder vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung.



Unser Magazin
SPORT STADT LEIPZIG ist
auch der aktuellen Ausgabe
der Ahoi Leipzig beigelegt.

LEIPZIG, WIR LIEBEN DICH! MACHT PLATZ FÜR DIE DINGE, DIE EUCH SO BESONDERS MACHEN.

CODE
AHOI50

50% auf 3 Monate

storemore ist aus Leipzig für Leipzig. Wir sind stolz darauf, Teil dieser wunderbaren Stadt zu sein, und möchten euch etwas zurückgeben: Aktuell spart ihr 50% auf die ersten beiden vollen Mietmonate bei uns - ganz automatisch bei der Buchung. Doch das ist noch nicht alles! Als treue Ahoi-Leser bekommt ihr mit dem Code AHOI50 zusätzlich 50% auf den dritten vollen Mietmonat geschenkt! Jetzt Lagerraum sichern: storemore.de



Unsere Energie für echte Fans:

Anpfiff für den RBL-FanStrom



Unser neuer Tarif
für RB Leipzig Fans:
[L.de/RBL-FanStrom](https://www.leipzig-stadtwerke.de/L.de/RBL-FanStrom)



REGIONAL PARTNER

L Leipziger

L Leipziger
Stadtwerke